



Foto: Srdjan/fotolia

Wirtschaft und Wohlstand wachsen. Aber nicht alle haben daran teil. Auch wer im Vergleich zu anderen arm ist, bleibt außen vor.

Kongress fordert mehr Solidarität – SoVD setzt Impulse beim Thema Gesundheit

## Armut grenzt viele Menschen aus

Die Armut in Deutschland nimmt zu, der Abstand zwischen Arm und Reich wird immer größer. Rund jede und jeder Sechste ist arm oder von Armut bedroht – trotz guter Wirtschaftslage, Lohnzuwachsen und weniger Arbeitslosen. Umso wichtiger ist es, dass Politik und Solidargemeinschaft dafür sorgen, niemanden abzuhängen. Das war die zentrale Forderung beim Armutskongress 2019 in Berlin, auf dem der SoVD sich aktiv einbrachte.

„Baustelle Deutschland. Solidarisch anpacken!“, lautete das Motto. Am 10. und 11. April fand der Armutskongress zum dritten Mal statt und zog neben Fachleuten auch Betroffene an. Die Bandbreite des Mottos bildeten Vorträge, Diskussionen und Foren ab, und zwar in den Bereichen Wohnen, Altersarmut/Rente, Hartz IV/Arbeitsmarktpolitik, Gesundheit, Bildung, Europa, Pflege, Familie und Teilhabe. Veranstalter war der Paritätische Gesamtverband

mit der AWO, dem DGB und der Nationalen Armutskonferenz. Der SoVD unterstützte den Kongress mit einem eigenen Forum im Bereich Gesundheit.

Ein wichtiger Aspekt war Wertschätzung, und zwar nicht nur von Erwerbsarbeit. Dabei ging es auch um Begrifflichkeiten. So lehnten etliche Anwesende es vehement ab, von „sozial schwach“ zu sprechen. Das sei „eine Beleidigung“, sagte auch der Jurist und Journalist Prof. Dr. Heribert Prantl bei der

Eröffnung. In der Tat können sich finanziell Schwache sozialer verhalten als Wohlhabende. Viele von ihnen engagieren sich sogar ehrenamtlich.

Statt von „arm“ sprechen Statistiken und Politik oft von „armutsgefährdet“. Das liegt teils daran, dass den Zahlen meist das Einkommen zugrunde liegt – und dies nicht immer die gesamte Lage eines Menschen abbildet. Denn hinzu kommen Faktoren wie einerseits Ver-

**Fortsetzung auf Seite 2**

### Anzeige

#### Vorsorge für den Trauerfall.

Als Mitglied im Sozialverband Deutschland e.V. können Sie besonders günstigen und speziellen Schutz genießen

#### Sterbegeld-Vorsorge Plus

- Aufnahme von 18 bis 80 Jahre
- Sterbegeld von 1.000 bis 12.500 EUR
- Keine Gesundheitsfragen
- Keine Wartezeit, lediglich Staffellung der Versicherungssumme im 1. Versicherungsjahr
- Assistance-Leistungen im Trauerfall

#### Interesse? Dann melden Sie sich!

ERGO Beratung und Vertrieb AG  
ERGO Ausschließlichkeitsorganisation/55plus  
Überseering 45, 22297 Hamburg  
Tel 0800 3746925 (gebührenfrei)

**ERGO**



### Blickpunkt

Vor 25 Jahren, am 22. April 1994, beschloss der Deutsche Bundestag das Pflege-Versicherungsgesetz. Die Verabschiedung des Gesetzes war damals auch ein Erfolg der nachdrücklichen Forderungen des SoVD, die soziale Sicherheit bei Pflegebedürftigkeit zu verbessern. Längst sind inzwischen die steigenden Eigenanteile in der stationären Pflege zu einem Armutrisiko pflegebedürftiger Menschen und ihrer Angehörigen geworden. Und immer öfter

führt die finanzielle Überforderung Betroffene zum Sozialamt. So wächst in der Bevölkerung die Furcht, dass der Fall eintreten könnte, auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein. Was für die Menschen beängstigend ist, ist für den Sozialstaat ein echtes Armutszeugnis! Das Thema Pflege ist vordringlich, es geht uns alle an. Pflegebedürftigkeit kann in jedem Lebensabschnitt auftreten – auch wenn Krankheit und Behinderung oft altersbedingt dazu führen, dass

der Alltag dauerhaft nicht mehr selbstständig bewältigt werden kann. Die nun vorliegenden Vorschläge zur Begrenzung des Eigenanteils an den Pflegekosten sind ein Lichtblick. Doch sie reichen nicht aus, um das Pflegerisiko solidarisch abzufedern. Was wir brauchen, sind grundlegende Reformen bei der Finanzierung, wie die Einführung einer Pflegebürgerversicherung, die unser Verband seit Langem fordert.

**Adolf Bauer**  
SoVD-Präsident

### Wahlprüfsteine des SoVD zur Europawahl 2019

So antworteten die Parteien

Seiten 4-7



### Inklusion beginnt mit den Jüngsten

24 Jahre Europäischer Protesttag der Menschen mit Behinderung

Seite 3



### Aktionen für bezahlbares Wohnen

SoVD NRW: „Wohnen ist ein Menschenrecht!“

Seite 8

### Fünf vor zwölf beim Klimawandel

Freitags-Demos junger Menschen

Seite 16



### Kinderstar löst Kriminalfälle

Inger Nilsson (Pippi Langstrumpf) feiert 60. Geburtstag

Seite 24

